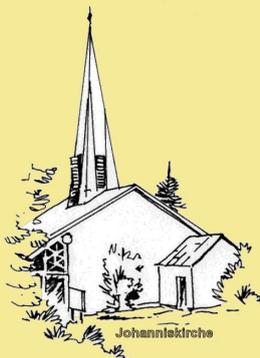
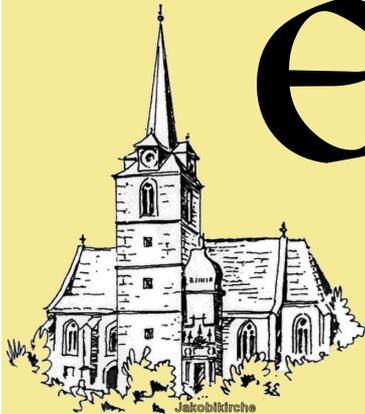


Einblicke

**Gemeindebrief
der Evangelisch - Lutherischen
Kirchengemeinde Küps**



*Christus ist gestorben und
lebendig geworden,
um Herr zu sein über
Tote und Lebende.*

Römer 14,9

**58. Jahrgang Nr. 2
April / Mai 2023**

An meiner Seite...

Jesu Einzug in Jerusalem. Noch stehen die Menschen am Straßenrand. Noch jubeln sie, breiten Kleider und Palmzweige aus wie einen roten Teppich, heißen Jesus willkommen in ihrer Stadt, in ihrem Leben.

Doch sehr schnell wird der Jubel zum Geschrei, das „Hosianna“ zum „kreuzige ihn“. Jesu Weg ins Leiden erfährt seine letzte Zuspitzung. Was das für uns bedeutet, schreibt der Evangelist Johannes (12,15): „Fürchte dich nicht, du Tochter Zion! Siehe, dein König kommt zu dir und reitet auf einem Eselsfüllen“. Ein Zitat aus Sacharja 9. Richtig müsste es heißen: „Freue dich, du Tochter Zion!“. Doch gerade darum geht es dem Evangelisten: Jesus nimmt uns die Angst. Deshalb: „Fürchte dich nicht!“

Jesus stellt sich an meine Seite. Er erfährt Leid und Schmerz wie ich. Er weiß selbst, was Angst ist. Jesus wird Leidender – gerade deshalb ist er Leidenden ganz nah. Er wird einsam – gerade deshalb ist er Einsamen ganz nah. Er verspürt Schmerzen – gerade deshalb ist er Kranken ganz nah. Er stirbt – gerade deshalb ist er Sterbenden ganz nah.

Immer und überall haben Menschen das erfahren: Ich bin nicht allein. Er ist bei mir. Er hält mich. Er lässt mich nicht los.

Und wenn Jesus sich an meine Seite stellt, dann ist er kein hilfloser Begleiter. Er ist kein Sterblicher. Er ist der Auferstandene. Sein Weg endet nicht im Tod. Das Ziel ist das Leben. Und so steht er als Lebendiger an meiner Seite – und ist mir im Leben ganz nah.



Die Ostererfahrung durften die Jünger schon machen, als sie am Grab ihres Freundes Lazarus standen.

Wenn Sie jetzt die „Einblicke“ in Händen halten, ist es bis zum Ostertag nicht mehr weit. Das ist das Ziel: Leben, Auferstehung, Freude. Deshalb stimmt es auch: „Freue dich, du Tochter Zion!“ Die Osterfreude (das „Osterlachen“) möge bei Ihnen ganz persönlich ankommen und Sie mögen spüren: der lebendige HERR, Jesus Christus, steht an meiner Seite. Ich habe keine Angst. AMEN.

Ich grüße Sie in und um Küps mit dem österlichen Gruß: „Der HERR ist auferstanden!“ Und Sie mögen antworten: „Er ist wahrhaftig auferstanden!“

Gottes Segen und die österliche Freude Ihnen allen, Ihr

MÜLLER ARCHITEKTEN

Müller Architekten GmbH Klosterstraße 7 96317 Kronach
Telefon 09261 1008 mueller@mueller-architekten.de

Kreuz und Kruzifix

Das Kreuz ist das Symbol für das Christentum. Es bedeutet als Kernbotschaft die Erlösung der Menschheit von Leid und Tod durch Jesus Christus und symbolisiert dessen Opfertod.

Heute steht es auf Berggipfeln, hängt an Wänden und wird in Form von Kettenanhängern als Schmuck getragen. Das Kreuz bezieht sich auf die im Neuen Testament dargestellte Kreuzigungsszene. Jesu Vergehen ist auf der angebrachten Tafel vermerkt: „INRI“ und bedeutet „Jesus von Nazareth, König der Juden“. Das gilt als Indiz für einen Messiasanspruch Jesu (d.h. von Gott eingesetzter König der Juden), den Pilatus nach römischem Recht als Aufruhr mit der Todesstrafe durch Kreuzigung ahnden musste.

Dabei hatte das Kreuz nicht von Anfang an die heutige Bedeutung. Die Kreuzigung war eine vor allem im Alten Orient und in der römischen Antike verbreitete Hinrichtungsart. Sie galt als entehrend, grausam und abstoßend. In den frühen Tagen des Christentums spielten das sogenannte „Stauogramm“ (⊕) und das Christusmonogramm (✠), eine viel größere Rolle (übereinandergelegte griechische Buchstaben).

Als sich der römische Kaiser Konstantin im Jahr 312 zum christlichen Glauben bekannte und sein Nachfolger Theodosius die christliche Religion sogar zur Staatsreligion ernannte, wagten es die Christen, den Kreuzestod Jesu öffentlich zu bekennen.

Im europäischen Hochmittelalter wurde es zur Tradition, das Kreuz mit dem leidenden Jesus zu zeigen. Kreuze mit der meist plastischen Jesusfigur werden als „Kruzifixe“ bezeichnet. Dabei steht bis heute nicht fest, ob die Kreuzigung Jesu wirklich an einem Kreuz oder an einem Pfahl stattgefunden hat, da die Übersetzung aus dem Griechischen sowohl „Holz“ als auch „Kreuz“ bedeuten kann. Erst seit der Übersetzung des Neuen Testaments in die lateinische Sprache wird eindeutig von einem „Kreuz“ gesprochen.

Mit der Kreuzigung Jesu wurde eine Verbindung zwischen dem irdischen Dasein und dem Himmel hergestellt. Die waagerechte Achse des Kreuzes steht für das Irdische und die Verbindung mit den Menschen, der senkrechte Balken symbolisiert die Beziehung zwischen Gott und den Menschen.

Neben dem christlichen Kreuz gibt es noch eine große Anzahl anderer Kreuzformen, z.B. das Petruskreuz (⊕), da er kopfüber gekreuzigt werden wollte, das Andreaskreuz (X) als Verkehrszeichen an Bahnübergängen bekannt usw.

Bis in die romanische Zeit (bis etwa ins 12. Jahrhundert) wird Christus häufig aufrecht, nur wenig bewegt und mit knielang herabfallendem Lententuch bekleidet dargestellt, eher als über den Tod triumphierender denn als leidender, er war jung und bartlos. Das Kreuz war nun nicht mehr Schandpfahl, an dem man Verbrecher marterte, sondern das Siegeszeichen des auferstandenen

zurückgeblickt

Gottessohnes. Er trug oft eine Königskrone und war durch die Hände und Füße mit vier Nägeln ans Kreuz geschlagen (Viernagelkreuz).

Mit der Gotik setzten sich die Verbildlichung der Qualen des Gekreuzigten und seines Todes durch. Der christliche Erlöser wird erstmals leidend und menschlich dargestellt. Er steht nicht mehr, er hängt am Kreuz, die Augen sind geschlossen, der Lanzenstich ist deutlich sichtbar, die Körperhaltung ist schmerzlich gewunden. Die übereinandergestellten Füße sind jetzt von einem Nagel durchbohrt (Dreinelkreuz). Die Kunst des Spätmittelalters (bis Anfang 16. Jh.) betonte den schmerzverzerrten Gesichtsausdruck der Qualen und verstärkte ihn durch die Dynamik des oft wehenden Lententuchs.

Mit der wachsenden Popularität des Kreuzes wuchs auch der Reliquienkult: Immer wieder meinten Kreuzfahrer und Entdecker, Nägel oder gar Holzsplitter vom Kreuz Jesu gefunden zu haben.

Das Kreuz ist allerdings kein Alleinstellungsmerkmal des Christentums. Schon in der Frühzeit der Menschheit war das Kreuz ein Kultgegenstand, wie man aus

archäologischen Funden weiß. Aus dem alten Ägypten ist das Anch-Kreuz bekannt (⚡), es steht für ein Weiterleben im Jenseits. In europäischen Kulthöhlen stellen Kreuze oft die ältesten Felsritzungen dar.

Das Kreuz hat für jeden Gläubigen eine eigene Bedeutung. Auf dem Friedhof löst es ein Gefühl der Trauer aus, gleichzeitig aber spendet es Trost und nährt die Hoffnung auf einen Sieg des Lebens über die Dunkelheit.

Udo Baumann



Trost&Glaube

- Lieder
- Gebete
- Instrumentalstücke

Jakobikirche
Do. 20. April 19:00 h

Herzliche Einladung!
Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Küps

musikalische Ausgestaltung: Konrad Boxdörfer

Rückblick Familiengottesdienst

Da war eine Menge los, bei unserem letzten Familiengottesdienst. Drei Kinder wurden zur Taufe gebracht und die Grundschüler haben sich zusammen mit Susanne Pickel Gedanken gemacht, was es mit dem Gebet auf sich hat. Schließlich versprechen Eltern und Paten bei der Taufe, für und mit ihren Kindern zu beten. Und das ist wirklich eine Riesensache, denn – so haben es uns die Kinder gezeigt - lässt sich Gebet ganz vielfältig einsetzen und verstehen: beten, ist wie einen schweren Rucksack ablegen oder wie ein schönes Telefonat mit einem Freund oder wie eine Stärkung bei einem leckeren Essen oder wie ein Navi, das mir hilft, mein Ziel zu finden und richtig abzubiegen ...



Am Ende des Gottesdienstes wollten es die Kinder aber nicht nur beim Beten belassen, sondern auch ganz handfest den Erdbebenopfern in Syrien und der Türkei helfen. Dazu wurde selbstgebackener Kuchen und selbst gemalte Bilder „verkauft“. Rund 300 EUR sind dabei zusammengekommen!

Jede Familie bekam außerdem einen „Gebetswürfel“ überreicht, als Anregung und Unterstützung beim Gebet zuhause mit der Familie.

Herzlichen Dank an das Team, das den Gottesdienst und die Aktionen begleitet und die Holzwürfel sehr zeitaufwändig mit Gebeten beschriftet und so ganz individuell und einzigartig gestaltet hat.

Jochen Pickel



„Glaube bewegt“

Dieses Jahr wurde zum Weltgebetstag in den Luthersaal eingeladen, bei dem die Frauen aus Taiwan im Fokus standen.

Christina Sammet stellte den kleinen Inselstaat, der ca. 180 km östlich von China entfernt ist, anhand von einer Bildershow vor.

So bekam man einen wunderbaren Eindruck in die geographischen Gegebenheiten sowie in die politische Ausrichtung. Taiwan wird

demokratisch regiert, was China ein Dorn im Auge ist und die als „abtrünnig“ betrachtete Provinz „zurückholen“ will, notfalls mit militärischer Gewalt. Der Inselstaat hingegen legt großen Wert auf seine Eigenständigkeit; es ist ein hochtechnologisiertes Land und ist Spritzenreiter in der Chip Produktion und daher für Europa, USA und die gesamte Weltwirtschaft bedeutsam. Ca. 23,5 Millionen Einwohner zählt der Inselstaat und ist reich an Kulturen und unterschiedlichen Religionsgemeinschaften. Das Christentum ist mit etwa 5% vertreten. Sie begrüßen sich mit den Worten „Ping an“, das heißt „Friede sei mit Euch“.

Der diesjährige Weltgebetstag basierte auf Zeilen aus dem Epheserbrief im Neuen Testament. Darin geht es um Glaube, Hoffnung, Liebe, Weisheit, Kraft und Stärke. Damals wie heute tun uns solche Zusagen gut. Es gibt so viele Schwierigkeiten und Hindernisse, die uns ermüden und entmutigen, hieß es im Text der Feierstunde. Das ökumenische Vorbereitungsteam lieh den Frauen aus Taiwan ihre Stimme. Die Schicksale einiger Frauen, die trotz vieler Hindernisse ihr Leben zum Besseren wenden konnten, wurden beschrieben. Wie z. B. Jojo, die gegen den Willen ihres Vaters studiert hat oder Daiken, die als Kind seelisch und auch körperlich misshandelt wurde, von ihrer Lehrerin unterstützt, Hilfe von Sozialarbeiterinnen bekam. Es wird aufgezeigt, wie man sich für Gleichberechtigung einsetzt und was es in der Coronapandemie zu bewältigen gab.

All diese Frauen gibt trotz vieler Schwierigkeiten, Ausgrenzungen und Schicksalen der Glaube einen großen Halt. Die Fürbitten bezogen sich daher darauf, Liebe und Gerechtigkeit in die Welt zu bringen. Eine besondere Fürbitte wurde für den Frieden in der Ukraine ausgesprochen.

Im Anschluss an den Gottesdienst blieben viele Besucher im Luthersaal beisammen und probierten köstliche Kleinigkeiten aus der taiwanesischen Küche.

Ein großes Dankeschön an den Küpser Kirchenchor unter der Leitung von Frau Schäfer, für die tolle musikalische Ausgestaltung und an ALLE, die mitgewirkt und die leckeren Speisen zubereitet haben.

Sigrid Pöhnlein



Sa 8. April

ab 15.30

Treff:

Linde, KÜps

Parkmöglichkeit
vor Rathaus



Familienwanderung

**Wir laden Euch ganz herzlich ein,
zur Wanderung für Groß und Klein!**

(auch geeignet für Kinderwagen)

mit spielerischen Andachten, Liedern
und vielem zum Entdecken und Mitmachen!

Mitbringen:

Freude, mittelgroßen Tontopf, kleine
Handschaufel

Eure Beate, Sigrid und Annette

Veranstalter: Jakobikirche, KÜps

(Aufsichtspflicht liegt bei Eltern)



Arbeitsgemeinschaft Christlicher Arbeitnehmer-Organisationen Deutschland

Sozialwahlen 2023

Unterstützen Sie mit Ihrer Stimme die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft christlicher Arbeitnehmer-Organisationen Deutschland (ACA).

Unser Sozialstaat hat viele Stärken. Eine dieser Stärken sind unsere Sozialversicherungen, die einen stabilen Lebensstandard und eine gute Versorgung garantieren. Die Sozialversicherung ist eine Solidargemeinschaft, in die alle einzahlen und von der alle bei Krankheit, Arbeitslosigkeit, Pflegebedürftigkeit, Erwerbsminderung oder im Alter profitieren.

Die Sozialversicherungen verwalten sich selbst, sind also grundsätzlich organisatorisch und weitgehend finanziell unabhängig vom Staat. Verantwortung tragen diejenigen, die in das Sicherungssystem einzahlen und von ihm geschützt werden. Das sind zum einen die Beschäftigten, die gegen Lebensrisiken abgesichert werden und zum anderen die Arbeitgeber*innen, die auf der Grundlage des sozialen Friedens Planungssicherheit erhalten.

Die Versicherten wählen bei der Sozialwahl ihre Vertreter*innen in den höchsten Entscheidungsgremien der Sozialversicherung. Vereinfacht gesagt: Ihre Versichertenparlamente. In diesen Gremien sind Arbeitgeber und Arbeitnehmer vertreten. Auch zahlreiche Mitglieder der ACA aus den Verbänden BVEA, KAB und Kolping sind dabei.

Sie bringen die Interessen der Versicherten ein – und damit die Interessen der Beschäftigten. In den Versichertenparlamenten fallen wichtige Entscheidungen.

Bislang fanden die Sozialwahlen ausschließlich als Briefwahlen statt. Das soll sich bei der Wahl 2023 ändern. Die sechs Ersatzkassen TK, BARMER; DAK-Gesundheit, KKH, hkk, HEK sowie die BKK RWE wollen dann als erste Krankenkassen überhaupt neben der Briefwahl auch Online-Wahlen durchführen. Ermöglicht wird das neue Wahlverfahren durch das 7. SGB-IV-Änderungsgesetz. Darin hat der Gesetzgeber festgelegt, dass Krankenkassen, die an einem Modellprojekt teilnehmen, 2023 auch elektronisch über das Internet wählen können.

Bei der Sozialwahl dürfen Mitglieder des jeweiligen Sozialversicherungsträgers wählen, die am 1. Januar 2023 das 16. Lebensjahr vollendet haben. Die Nationalität spielt keine Rolle. Die Wahlunterlagen werden per Post zugestellt. Der Versand erfolgt ab dem 11. April 2023.

Die Mitglieder können wählen, sobald sie ihre Unterlagen erhalten haben.

Die Frist des Wahltermins endet am 31. Mai 2023, 24 Uhr.

Ein Zusammenschluss von drei christlichen Verbänden ist die Arbeitsgemeinschaft christlicher Arbeitnehmerorganisationen (AC). Gemeinsam treten der Bundesverband Evangelischer Arbeitnehmerorganisationen

(BVEA), Kolping und die katholische Arbeitnehmer-Bewegung (KAB) bei den Sozialwahlen an. Mit ihren Vertreter*innen stehen die Verbände für ein Engagement im Sinne der Versicherten und in den Krankenkassen, Berufsgenossenschaften und in der Rentenversicherung.

Die ACA gestaltet die gesetzliche Sozialversicherung mit

Bei den Sozialwahlen 2023 treten wieder viele Mitglieder der ACA an. Wer gewählt wird, kann sich für die Versicherten stark machen – bei der Rentenversicherung, bei den Gesundheitskassen oder den Berufsgenossenschaften. Der Verwaltungsrat der Gesundheitskassen ist an vielen Entscheidungen beteiligt, die Versicherte direkt betreffen.

Er beschließt Satzungsleistungen, wie zum Beispiel Bonusprogramme oder Wahltarife, verantwortet wichtige Finanzentscheidungen und wählt die Mitglieder der Widerspruchsausschüsse.

In den Berufsgenossenschaften setzen sich Mitglieder der ACA dafür ein, dass Kolleg*innen bei Arbeitsunfällen und Berufskrankheit gut versorgt werden.

Hier treten die Mitglieder der ACA mit eigenen Wahllisten an:

Deutsche Rentenversicherung Bund

Regionale Rentenversicherungsträger

Barmer - BIG direkt gesund - DAK –Gesundheit - IKK Classic - Ortskrankenkassen (AOK)

Verwaltungs-Berufsgenossenschaft (VBG)

Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege

Berufsgenossenschaft Nahrungsmittel und Gastgewerbe

Mehr Frauen in der Selbstverwaltung

Obwohl mehr als die Hälfte der Versicherten Frauen sind, fehlt in den Gremien der Sozialversicherungen oft die Perspektive der Frauen. Beispiel Gesundheit: Forschung und Lehre finden hierzulande überwiegend anhand von männlichen Normgrößen statt. Frauen sind in vielen klinischen Studien nicht ausreichend repräsentiert. Obwohl bekannt ist, dass viele Medikamente bei Frauen und Männern verschieden wirken – Aspirin, Herzmittel, Beta-blocker – werden nur selten Dosierungsempfehlungen für Frauen erforscht.

Damit sich das ändert, brauchen wir Druck aus den Selbstverwaltungsgremien, die bei der Sozialwahl besetzt werden. Weibliche Kompetenz ist gefragt, um ein umfassendes Bild zu bekommen und in der Sozialversicherung die richtigen Entscheidungen treffen zu können. Dafür engagieren sich Frauen und auch Männer der ACA bei der Sozialwahl 2023.

Darum beteiligen Sie sich an den Sozialwahlen vom 11. April bis 31. Mai 2023 und unterstützen Sie mit Ihrer Stimme die Mitglieder der ACA, aus den Verbänden BVEA, KAB und Kolping.

Ralph Korschinsky, Geschäftsführer KAB-Diözesanverband Bamberg

Gottesdienste April & Mai 2023

1. April Samstag	14:30	Konfirmandenbeichte mit Abendmahl, Jakobikirche
2. April Palmsonntag	10:00	Festgottesdienst zur Konfirmation, Jakobikirche
6. April Gründonnerstag	18:00	Gottesdienst mit Abendmahl, Jakobikirche
7. April Karfreitag	09:30 16:00	Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl, Jakobikirche Gottesdienst mit Abendmahl, Johanniskirche
9. April Ostersonntag	05:30 07:00 08:15 09:30	Osternacht mit Abendmahl, Jakobikirche Auferstehungsfeier, Friedhof Küps Osterfestgottesdienst, Johanniskirche Osterfestgottesdienst, Jakobikirche
10. April Ostermontag	09:30	Osterfestgottesdienst , Jakobikirche
16. April Quasimodogeniti	09:30	Gottesdienst, Jakobikirche
23. April Miserikordias Domini	09:30	Gottesdienst, Jakobikirche
30. April Jubilate	09:30	Gottesdienst, Jakobikirche
7. Mai Kantate	08:15 09:30 17:30	Gottesdienst mit Abendmahl, Johanniskirche Gottesdienst mit Abendmahl, Jakobikirche Jugendgottesdienst, Jakobikirche
14. Mai Rogate	09:30	Gottesdienst, Jakobikirche
18. Mai Christi Himmelfahrt	10:00	zentraler Gottesdienst der „Südschiene“ im Paradies in Weißenbrunn
21. Mai Exaudi	09:30	Gottesdienst, Jakobikirche
28. Mai Pfingstsonntag	09:30	Gottesdienst, Jakobikirche
29. Mai Pfingstmontag	10:00	Ökumenischer Gottesdienst in Johannisthal, Pfarrgarten St. Marien

<p>GRÜNDONNERSTAG</p>  <p>18 UHR IN KÜPS GOTTESDIENST MIT ABENDMAHL</p>	<p>KARFREITAG 7 APRIL</p> <p>9.30 Uhr in Küps Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl</p> <p>16 Uhr in Johannisthal Gottesdienst mit Abendmahl</p>
<p>OSTER <i>Nacht</i></p> <p>5. 30 UHR IN KÜPS MIT ABENDMAHL</p>	<p><i>Lasst uns dieses Wunder feiern.</i></p> <p>OSTER SONNTAG</p> <p>7 Uhr Uhr Friedhof Küps Auferstehungsfeier</p> <p>8.15 Uhr in Johannisthal Festgottesdienst mit Abendmahl</p> <p>9.30 Uhr in Küps Festgottesdienst mit Taufe</p>





Kennen Sie den Erfinder des Adventskranzes?

Es war der Hamburger Johann Hinrich Wichern. In seinem Kinderhaus, dem heute noch existierenden „Rauhen Haus“, steckte er 1839 erstmals Kerzen auf ein Wagenrad, um seinen Schützlingen die Zeit bis zum Weihnachtsabend zu verkürzen.

Wussten Sie, dass derselbe Mann auch als „Erfinder“ der modernen Diakonie gilt?

Neun Jahre später berichtet der Theologe und Sonntagsschullehrer Wichern auf dem evangelischen Kirchentag in Wittenberg von seinen Erlebnissen und Erfahrungen unter den verwahten und verwaisten Kindern in Hamburg, deren verarmten und überforderten Eltern; er spricht von den mangelnden Bildungsmöglichkeiten, den ausbeuterischen Arbeitsverhältnissen, der Not in den Gefängnissen und vielem mehr.

Seine Rede wird als "Brandrede" in die Geschichte eingehen – und das Jahr 1848 als Gründungsdatum der Diakonie. Denn auf seinen Anstoß hin wird ein "Centrallausschuss für Innere Mission" gegründet und das soziale Engagement der Kirche in den Mittelpunkt gerückt. Dieser "Centrallausschuss" wird die einzelnen diakonischen Einrichtungen miteinander vernetzen, den Austausch untereinander anregen und dem diakonischen Wirken der evangelischen Kirche ein gemeinsames Dach geben.

175 Jahre später dürfen wir deshalb ein Jubiläum feiern: #ausLiebe - 175 Jahre Diakonie in Deutschland.

Grund zum Feiern gibt es. Denn mit ca. 30.000 Einrichtungen, knapp 600.000 hauptamtlichen und 700.000 ehrenamtlichen Mitarbeitenden ist die Diakonie eine der größten Sozialverbände in Deutschland.

In unseren Dekanaten Kronach-Ludwigsstadt und Michelau wollen wir dies auf vielfältige Art und Weise tun. Kirchengemeinden und Diakonie feiern gemeinsam – im Rahmen von Gemeinde- und Diakoniefesten, Diakoniegottesdiensten oder einem Tag der offenen Tür.

Kirche und Diakonie gehören zusammen – dies war die entscheidende Erkenntnis Johann Hinrich Wicherns, für die er sich in seiner Rede am Kirchentag in Wittenberg stark machte. Auch im Zuge einer Professionalisierung des diakonischen Handelns in Betreuung, Pflege und Beratung bleibt diese Erkenntnis unverzichtbar. Als Kirche sind wir dankbar für das Engagement der vielen hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeitenden der Diakonie. Indem wir gemeinsam feiern, wollen wir das zum Ausdruck bringen. Wir laden alle dazu ein, mit uns zu feiern.

Weitere Informationen zu Geschichte und Engagement der Diakonie finden Sie unter:

<https://ausliebe.diakonie.de/>

<https://www.facebook.com/diakonie.deutschland>

<https://www.facebook.com/Diakonie-Kronach-Ludwigsstadt/Michelau>

Team Frauen für Frauen**Frauenfrühstück neuer Termin!**

Das Frauenfrühstück mit Kristin Schaefer aus Mainleus „Lachen ist heilsam für die Seele“ im Luthersaal (Am Hirtengraben 1) muss leider verschoben werden **auf 22. April um 9:00 Uhr.**

Bestellte Karten behalten ihre Gültigkeit. Saalöffnung 8:30 Uhr.

Bitte Änderungswünsche oder Kartenbestellung (10 €) bis spätestens 17.

April anmelden bei

Ev.-Luth. Pfarrbüro 09264 80247

Monika Fischer 09264 1203

Elke Baumann 09264 7133

Frauenkreis, 19:00 Uhr, Luthersaal

11.04. mit Pfarrer Seegenschmiedt

25.04. mit Udo Baumann

09.05. „unser Fotoalbum“ - Erinnerungen

23.05. der Mai ist gekommen ...

Handarbeitskreis, 14:00 Uhr, Luthersaal

20.04. und 25.05.

Kirchenvorstandssitzung, 19:00 Uhr,

Dank für folgende Gaben:

Gottesdiensteinlagen: 1.007,50 Euro

Gaben und Spenden: 2.189,30 Euro

Ihre Kontaktadressen**Pfarrer:**

Jochen Pickel ☎09264 80247

Reinhold König ☎09264 9750

Pfarramt

Küps-Burkersdorf, Pfarrweg 6

☎ 09264 80247

☎ 09264 915271

Öffnungszeiten:

Montag 14:00 – 17:00 Uhr

Mittwoch 09:00 – 12:00 Uhr

14:00 – 17:00 Uhr

Freitag 09:00 – 12:00 Uhr

Pfarramtssekretär: Wolfgang Schiller

Bankverbindung:

Raiba Küps BIC GENODEF1KC2

IBAN DE04 77069044 0000714097

Kirchgeldkonto:

Raiba Küps BIC GENODEF1KC2

IBAN DE48 77069044 0100714097

E-mail: pfarramt.kueps@elkb.de

Homepage: kueps-evangelisch.de

Ambulanter Pflegedienst und

Diakoniestation Küps, Lessingstraße 5b

☎ 09264 91 55 05

Mail: diakoniestation@diakonie-klm.de

Vertrauensfrau:

Christina Sammet

Bamberger Str. 16, Küps ☎ 6336

Mesner:

Margit Bauer (Johanniskirche)

Kirchenstraße 3, Johannisthal ☎ 7187

Kindertagesstätten**Haus für Kinder Spatzennest**

Alte Poststraße 43, Oberlangenstadt

☎ 7040

email: Kita.Spatzennest-Kueps@elkb.de

Kindergarten St. Jakobi Strolche

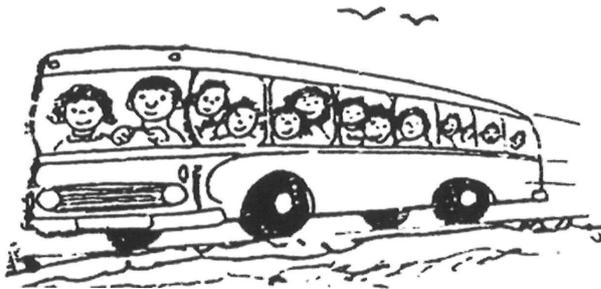
Am Hirtengraben 15, Küps ☎ 7264

Mail: Kita.Jakobistrolche-Kueps@elkb.de

Impressum:	Redaktion:	Ev. Pfarramt Küps, i.S.d.P. Jochen Pickel, Christian Ebertsch, Elke Baumann, Wolfgang Schiller, Reinhold König, Sigrid Pöhnlein
	Herstellung:	Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen
	Herausgeber:	Ev.-Luth. Kirchengemeinde Küps, Pfarrweg 6, 96328 Küps
	Auflage:	2.000 Stück

Neues vom Diakonieverein

Die Senioren fahren wieder



Von April bis November unternehmen die Senioren wieder einmal im Monat eine Busfahrt.

Rosi und Margit haben ein buntes Programm zusammengestellt, das hoffentlich viele anspricht.

Unsere erste Fahrt am 18.04.23 geht nach Zella-Mehlis in den Erlebnispark Meeresaquarium. Zunächst beginnen wir mit Kaffeetrinken im Restaurant des Erlebnispark. Anschließend können wir uns die Fische ansehen, von diesen gibt es 400 Arten in 60 Aquarien auf 7150 qm. Außerdem können wir Alligatoren, Krokodile, Zebrafinken, Sittiche und Blattschneiderameisen bestaunen. Abendeinkehr ist in Schneckenlohe, Ponyhof

Abfahrtszeiten: 12:00 Johannisthal, Tankstelle. 12:05 Küps bei Bäckerei Müller. 12:15 Oberlangensstadt Bushaltestelle. 12:20 Lessingstr. etwa auf Höhe Waschanlage.

Die zweite Fahrt am 16.05.23 führt uns nach Tremmersdorf in das Wurzelmuseum der Familie Donhauser. Hier sehen wir Brehm's Tierleben aus uralten Wurzelkernen gestaltet. Den Kaffee trinken wir zuvor direkt gegenüber im Gasthaus Schmidt, die uns frischen Blechkuchen backen. Die Abendeinkehr machen wieder einmal im Gasthaus Rätter in Oberzettlitz, Oliver verwöhnt uns mit seinen kulinarischen Gerichten.

Abfahrtszeiten: 12:15 Johannisthal, Tankstelle. 12:20 Küps bei Bäckerei Müller. 12:30 Oberlangensstadt Bushaltestelle. 12:35 Lessingstr. auf Höhe Waschanlage.

Seien Sie bitte wie immer mindestens 10 Minuten vor Abfahrt an der Haltestelle.

Anmeldungen für die Fahrten sind zwingend erforderlich. Diese werden im Pfarramt Küps angenommen. Tel. 09264 80247. Sprechen Sie bitte auch auf den Anrufbeantworter. Unbedingt angeben: Vorname, Name, Telefonnummer für Rückruf und wichtig die Zusteigestelle.

Wir freuen uns über neue Gäste, probieren Sie uns aus in unserem Kreis sind Sie herzlich willkommen. Falls Sie Hemmungen haben weil sie Niemanden kennen. Nach der ersten Fahrt kennen Sie ganz viele Leute.

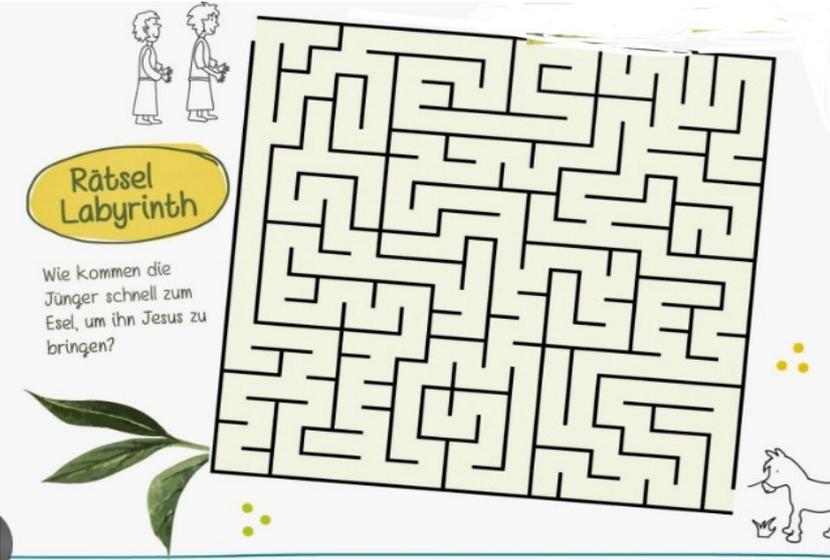
Es grüßen euch Rosi und Margit



Am Sonntag vor Ostern, **an Palmsonntag**, ist es Tradition, Palmwedel zu verschenken. Da hier in Deutschland keine Palmen wachsen, ersetzt man diese durch alle möglichen anderen Zweige. Es werden Buchsbaum-, Birken-, Weide-, Haselnuss-, sogar Stachelbeer- oder Wacholderbeerzweiglein dazu genommen. Die grünen Zweige sollen ursprünglich daran erinnern, wie Jesus in Jerusalem einzog und die Leute ihn mit Palmzweigen empfingen, die sie auf den Weg legten, um ihn zu ehren.



Kirchenmäuse, wir treffen uns jeden Freitag von 16.30 bis 18.00 Uhr im Luthersaal - Manuela Ruf (09264 / 99 50 45).



Rätsel Labyrinth

Wie kommen die Jünger schnell zum Esel, um ihn Jesus zu bringen?

BASTELECKE

Ostergras

Was du brauchst:

- Pflanzschalen (Tassen, Schalen, Eierschalen usw.)
- Grassamen
- Watte
- Pflanzensprüher

So wird's gemacht:

1. Als Pflanzschale kann man flache Gefäße verwenden. Auch halbe Eierschalen oder Tassen können hübsch aussehen.
2. Das Pflanzgefäß wird locker mit handelsüblicher Watte ausgelegt.
3. Dann muss gut gewässert werden. Das kann man am besten mit einem Pflanzensprüher machen.
4. Die Pflanzung regelmäßig feucht halten und auf die Fensterbank stellen.
5. Nach ca. zwei Wochen das Ostergras eine ansehnliche Höhe erreicht. Dann kann den größeren Gefäßen sog. die Ostereier oder Süßigkeiten verstecken.



© www.l



Kindergarten St. Jakobi Strolche

Erste Hilfe am Kind

Am Samstag, dem 11. Februar, fand im Kindergarten St. Jakobi Strolche ein Erste Hilfe Kurs statt.

Für Mitarbeitende in Kindergärten ist ein solcher Kurs alle zwei Jahre verpflichtend. Es geht hier im Besonderen um die Erste Hilfe am Kind, aber auch generell um Hilfe bei Unfällen oder medizinischen Notfällen.



An diesem Tag wurde das Vorgehen bei Verletzungen, Vergiftungen, Verschlucken von Gegenständen und anderen Not-situationen besprochen und geübt, wie Verbände angelegt werden.

Auch Herz- Lungen- Wiederbelebung bei Atem- und Kreislaufstillstand war ein wichtiger Bestandteil des Kurses, ebenso die Verwendung eines Defibrillators.

Wenn auch im Grunde alle Vorgänge bekannt sind, so gibt die regelmäßige Wiederholung doch Sicherheit.



Alle Teilnehmenden nahmen wertvolle Informationen aus dem Kurs mit, und wenn auch alle hoffen, dass dieses Wissen nicht gebraucht wird, so kann es doch im Ernstfall Sicherheit geben.

Haus für Kinder - Spatzennest



Wenn die Frühlingssonne lacht...

Die Temperaturen werden wärmer und Sonnenstrahlen locken die ersten Frühblüher aus der Erde.



Anzeichen für den Frühling sind überall zu finden, so lauschten die Spatzennestkinder dem Vogelgezwitscher und suchten den Frühling in Wald und Flur. Bald beginnt die Pflanzzeit... Die Kinder, Pädagogen Eltern-(beirat) beteiligen sich mit einem Stand am

Frühjahrsmarkt 07. Mai 2023 in Küps Tombola „Alles was grünt & blüht“



Wer will/kann uns unterstützen?

Am Donnerstag 27. April in der Zeit von 8.00-14.00 Uhr und am Freitag 28. April 2023 von 8.00 -16.00 Uhr können Pflanzen und Setzlinge im Haus für Kinder „Spatzennest“ Oberlangenstadt abgegeben werden. Haus-, Terrassen-, Balkon-, und Gartenpflanzen, Setzlinge...



-lichen Dank für alle Spenden und Unterstützung, wir wünschen einen grünen Daumen



Bei Fragen wenden Sie sich bitte an das
Haus für Kinder Spatzennest
Alte Poststraße 43
96328 Küps-Oberlangenstadt
09264/7040

Kita.spatzennest-kueps@elkb.de





Jetzt ist die Zeit ... für den Kirchentag 2023 in Nürnberg

Vom 7. bis 11. Juni 2023 ist es endlich so weit: Der Deutsche Evangelische Kirchentag findet nach vier Jahren Pause wieder statt. Doch was genau ist der Kirchentag eigentlich? Wer sich darunter vorstellt, einen Tag in einer Kirche zu verbringen, liegt falsch. Kirchentag ist viel mehr! Fünf Tage Großveranstaltung, die Vielfältiges zu bieten hat. Bei ungefähr 2.000 Veranstaltungen ist für alle etwas dabei. Teilnehmende können sich ein individuelles Programm zusammenstellen, ganz nach ihren eigenen Interessen. Dem Kirchentag ist es ein großes Anliegen, aktuelle Herausforderungen in den Blick zu nehmen und Menschen eine Plattform zu geben. Wer gerne selbst Hand anlegt, sollte sich einmal durch das Workshop-Angebot blättern.

Kirchentag ist einmalig! Das Allerwichtigste beim Kirchentag sind die Menschen selbst. Die Gemeinschaft und der Austausch untereinander stehen im Mittelpunkt des Geschehens. Egal, ob allein, mit der eigenen Freundes- oder Gemeinde-Gruppe oder der eigenen Familie; einsam wird auf dem Kirchentag niemand sein. Der Kirchentag steht dabei unter der Losung „Jetzt ist die Zeit“ (Mk 1,15); vielleicht ist es ja auch für Sie an der Zeit, für ein paar Tage aus dem Alltag auszubrechen und zum Kirchentag zu kommen.

Sichern Sie sich jetzt Ihr Ticket unter kirchentag.de/tickets/

Weitere Informationen finden Sie unter kirchentag.de

begleitet in Freud und Leid

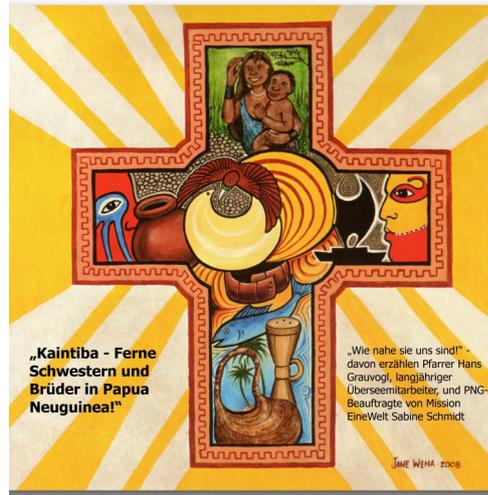
Getauft wurden

In dieser Internet-Ausgabe keine Veröffentlichung möglich

Beerdigt wurden

In dieser Internet-Ausgabe keine Veröffentlichung möglich

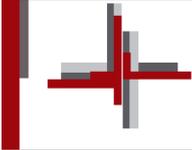
Missions- und Partnerschaftskreis
Dekanat Kronach-Ludwigsstadt lädt ein:



Dekanate Kronach-Ludwigsstadt und Kaintiba -
eine über 60 Jahre andauernde Freundschaft und Partnerschaft

**Dienstag, 2. Mai 2023, 19.00 Uhr -
Evangelisches Gemeindehaus Kronach**

WIR SIND FÜR SIE DA, WANN IMMER SIE UNS BRAUCHEN.



BESTATTUNGSHAUS
SCHÖNSEE

(09261) 50 61 70
(09264) 80 17 60

KRONACH • KÜPS • WEIßENBRUNN • MITWITZ • MARKTRODACH • WALLENFELS



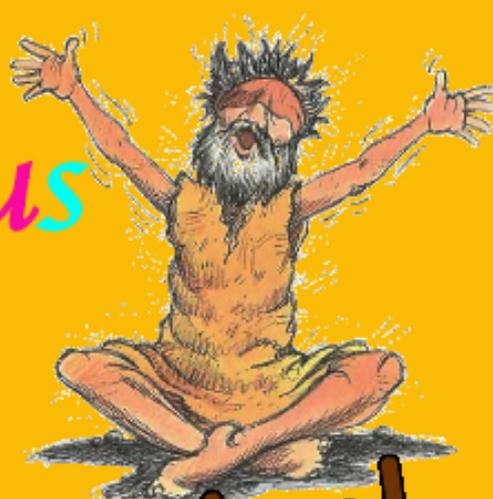
Raiffeisenbank
Küps-Mitwitz-Stockheim eG



Es grüßen Sie Ihre Pfarrer Jochen Pickel und Reinhold König

Bartimäus

Farbe kommt
in dein Leben!



Wir machen ein **Musical**

Hast du Lust auf fetzige Musik und coole Leute?

Dann mach doch einfach mit!

beim Musical
von
Kleinen und Großen
für
Kleine und Große!

Wir freuen uns auf Dich!



Termine zum Proben

freitags

16.30 Uhr bis 18.15 Uhr

Luthersaal, Küps

28. April

5. Mai

12. Mai

19. Mai

26. Mai

16. Juni

(Samstag) 17. Juni (nur Theater)

23. Juni

Aufführungen

Samstag, 24. Juni; 15 Uhr

Sonntag, 25. Juni; 9.30 Uhr